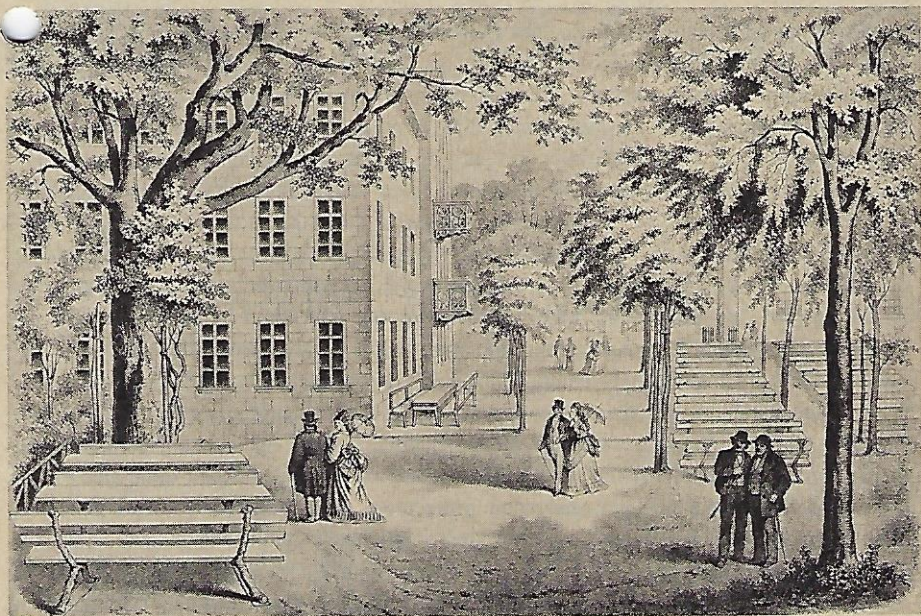


# Alt-Mögeldorf

HEFT 11

NOVEMBER 1972

20. JAHRGANG



haus Schmausenbuck um 1880

Lithographie v. J. F. Herr (Foto: Hochbauamt)



---

Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

## Der Schmausenbuck vor 100 Jahren

In den beiden vorausgegangenen Mitteilungsblättern haben wir darüber berichtet, daß in den früheren Jahrhunderten die Buchenklinge Mittelpunkt des Lebens und Treibens im Schmausenbuck war. Anfang des 19. Jahrhunderts verlagerten sich die Ausflüge auf den westlichen Ausläufer des Schmausenbucks, auf den sogenannten Sandbühel, wo sich aus dem früheren Scheidlinschen Vogelherd eine kleine Gaststätte, das Geierhaus (s. Nr. 11/62 unseres Mitteilungsblattes) entwickelt hatte. In den Jahren 1830 – 1833 ließ der damalige Besitzer des Schmausenbucks, Johann Cramer, den vorderen Schmausenbuck im Bereich der früheren Steinbrüche recht romantisch als Schauobjekt ausbauen. Neben dem nach dem damaligen Besitzer benannten Geierhaus entstand u. a. eine Waldhalle, eine Einsiedelei mit Bethalle und ein Schweizerhäuschen; oberhalb des Felsentores ließ Cramer sogar eine künstliche Burgruine errichten. Allerdings waren diese Anlagen der Allgemeinheit nur dreimal im Jahre zugänglich. Nachdem die Anlagen nach Cramers Tod (1845) zunehmend verfallen waren, kam der Schmausenbuck 1849 in den Besitz des Valznerweiher-Wirtes Keilholz. Anstelle des früheren Geierhauses errichtete Keilholz und sein späterer Mitbesitzer Fikenscher auf dem Schmausenbuck eine neue Gaststätte. Diese Gaststätte und das sogenannte „Tal“ (heute Raubtiergehege des Tiergartens) wurde in zunehmendem Maße von größeren Vereinen für Veranstaltungen benutzt. Insbesondere in den Jahren 1856 – 1859 wurden dort großartige Künstlerfeste abgehalten. Nach den Ausführungen des damaligen Mögeldorfer Pfarrers Herrmann entwickelte sich die Gaststätte um diese Zeit auch mehr und mehr als Kur- und Erholungsaufenthalt. In seinem 1887 erschienenen Büchlein „Mögeldorf einst und jetzt“ schreibt Herrmann: „Unter den jetzigen Besitzern Fikenscher und Keilholz wurden in zwei stattlichen Gebäuden eine größere Anzahl von Zimmern für Sommerfrischlinge eingerichtet und durch den Ankauf einer neuen namhaften Waldfläche die Möglichkeit einer bedeutenden Ausdehnung der Erholungsanlagen gewonnen. Bereits erkennen viele Familien aus Nürnberg und aus weiterer Ferne den jetzigen Schmausenbuck als einen zur Erholung von Arbeit und Plage, wie zur Stärkung einer angegriffenen Gesundheit vorzüglich geeigneten Ort. Vermehrte Räumlichkeiten werden wohl bald diesem Zwecke noch mehr dienen müssen. Mag, wer über Geld, Zeit und Gesundheit Genüge verfügt, in die ferne Welt schweifen: in die großen Weltstädte, zu den Bergriesen im Süden, unter Italiens blauen Himmel, in die Luftgebiete der Schweiz, in den Schwarzwald, an den Rhein, oder an die Nord- und Ostsee – gewiß, die Welt ist überall schön, aber wer dahin nicht reisen kann oder will und doch in der Nähe auf kürzere oder längere Zeit einen luftreinen Aufenthalt zu einem geruhigen und gesunden Dasein sucht, der nehme sich Mögeldorf mit seinem 24 Minuten entfernt gelegenen Schmausenbuck zum Aufenthalt, und er wird nicht unbefriedigt von hinnen gehen. Die nahe Stadt mit ihrem Reichtum an Sehenswürdigkeiten, der leichte Verkehr mit der Welt nach allen Seiten hin, reizende Umgebungspunkte,

mäßige Preise für jedes Bedürfnis, — das alles macht Mögeldorf und den Schmausenbuck zu weiter beachtenswerten Kurorten.“ Aus dieser Zeit stammt auch unser heutiges Bild, das zusammen mit einem weiteren Erinnerungsblatt an den Schmausenbuck und einer Urkunde der sogenannten Donnerstagsgesellschaft, dem Vorläufer des späteren Verschönerungsvereins für den Schmausenbuck, 1966 bei der Errichtung des neuen Tiergartenhotels unter einer alten Linde in einer Kassette aufgefunden wurde (s. Nr. 9/66 unseres Mitteilungsblattes).

Die einst so bedeutende Gaststätte auf dem Schmausenbuck hat leider nur ein gutes halbes Jahrhundert überdauert. Im 2. Weltkrieg ist sie vollkommen zerstört worden. Lange Jahre erinnerten noch Ruinenreste neben der behelfsmäßigen Nachkriegs-Gaststätte an das frühere stattliche Anwesen, dessen Tradition das von unserem Mitglied Lehner errichtete Tiergarten-Hotel nun fortsetzt. He



**SKI + MODE**

**Sport Scherm**

Nürnberg Ledergasse

## Rüstiger Rentner

für stundenweise Lagerarbeit  
möglichst bald gesucht.

Angebote an Firma

**R. Wittmann**

Nürnberg, Altdorfer Str. 37, Tel. 59 07 12

## Gustav Hess

nur neben der  
ARAL-Tankstelle

**Glaser- und  
Schreineriebedarf**

Nürnberg,  
Peter-Henlein-Str. 48/50  
Tel. 44 56 25 u. 44 76 88

1932 — 1972

**40 Jahre Erfahrung —  
Ihr Vorteil**

**Für Bastler:**

Kunststoffplatten, Hartfaserplatten, Kachelplatten,  
Sperrholz, Resopal auch im Zuschnitt, Möbelfüße,  
Leisten, Kleber, Leime, Eisenwaren, Flurgarderoben,  
Spiegel. Alles zum Emaillieren, Mosaik.

## Sorgen um den Schmausenbuck

Der Nordast der Stadtautobahn ist inzwischen bis in das Hafengebiet ausgebaut worden. Der entlang des Bahnkörpers geplante Ostast der Stadtautobahn soll in späteren Jahren südlich der Gleißhammerstraße in unsere Vorstadt einmünden, an der Sportplatzanlage der Spvgg. Ost vorbeiführen, die Siedlerstraße unterqueren und unter der Schmausenbuckstraße hindurch am Nordrand des Schmausenbucks verlaufend an das Autobahnnetz im Osten Nürnbergs angeschlossen werden. Vor 7 Jahren wurde die Planung um einen Südost-Zubringer erweitert, der von der Regensburger Straße her ostwärts des Valznerweiher und der Kunstakademie vorbeiführen und auf den Ostast der Stadtautobahn stoßen soll. Hierdurch würde unterhalb des Tiergarteneingangs in dem Walddreieck zwischen Schmausenbuck-, Bing- und Siedlerstraße ein Autobahndreieck entstehen, das einen erheblichen Einbruch in den vorderen Schmausenbuck zur Folge hätte. Gegen diese Planung wurde damals von vielen Organisationen, Verbänden und Vereinigungen, so auch von uns Einspruch erhoben. Sämtliche Einsprüche wurden jedoch vom Stadtrat abgelehnt und der Südostzubringer auch von der Regierung Mittelfranken gebilligt. Inzwischen wurde in der Vorstadt Zerkabelshof in der Nachbarschaft der Kunstakademie ein riesiges Senioren-Wohnheim errichtet, an dem der Südostzubringer in unmittelbarer Nähe vorbeiführen würde. Hierdurch rückte die vor 7 Jahren beschlossene Planung insbesondere im Vorstadtbereich Zerkabelshof nochmals in das Kreuzfeuer der Kritik. Zwar ist der Einwand der Stadtplaner richtig, daß das Senioren-Wohnheim erst nach dem Südostzubringer geplant wurde. Insoweit dürften die Vorwürfe, die u. a. auch in Leserbriefen in den Tageszeitungen erhoben wurden, den Bau-träger des im übrigen auf außerstädtischem Gebiet errichteten Wohnheimes und seinen Architekten treffen. Aber es geht ja nicht nur um dieses Wohnheim, sondern um den Eingriff in den Schmausenbuck schlechthin. Deshalb haben sich seit dem Sommer 1971 unter der Federführung des Vorstadtvereins Zabo die benachbarten Vorstadtvereine Mögeldorf, Laufamholz und Gleißhammer mit Unterstützung des Vereins der Tiergartenfreunde und des bisherigen Pflegers des Tiergartens, Stadtrat Dr. Borger, erneut dafür eingesetzt, den Eingriff in den Schmausenbuck zu verhindern. Nachdem das Baureferat der Stadt die Einsprüche zunächst abgelehnt hatte, scheint man nach nochmaligem Widerspruch nicht abgeneigt zu sein, den Südostzubringer fallen zu lassen und dafür die Regensburger Straße auszubauen, was außerdem weniger Kosten verursachen würde. (NN v. 6/6.72) Unabhängig hiervon hat der VV Zerkabelshof in Zusammenarbeit mit den benachbarten Vorstadtvereinen eine „Bürgerbefragung“ durchgeführt. Diesem Zweck diente die unserem Mitteilungsblatt Nr. 8/72 beigelegte Beilage, die jedem Bürger Gelegenheit geben sollte, sich für die Erhaltung des Schmausenbucks einzusetzen.

Inzwischen mehren sich die Anzeichen dafür, daß die Bemühungen der östlichen Vorstadtvereine Erfolg haben werden, zumal die Finanznot der Stadt dazu zwingt, manches zu streichen oder zurückzustellen, um Gelder für die bevorzugten Objekte freizubekommen. Das läßt auch ein Bericht in der NN vom 9. 8. 1972 erkennen, in dem vorgeschlagen wird, auch den Ostast der Stadtautobahn wegfällen zu lassen. Auch Stadtrat Dr. Schönlein kommt in seiner Stellungnahme im Nürnberger Anzeiger

vom 21. 9. 1972 zu diesem Schluß. Seiner Auffassung steht die Meinung gegenüber, daß man die Ausstrahlung des Nürnberger Autobahnkreuzes auf den Osten der Stadt und die inzwischen aus den Richtungen Regensburg und Amberg hinzugekommenen Verkehrsströme nicht übersehen darf. Für den wichtiger gehaltenen Ausbau der Laufamholzstraße auf 4 Fahrspuren und die ständige Benutzung als Autobahnzubringer dürfte bei den Anliegern, die seit Jahren auf eine Entlastung hoffen, wenig Verständnis zu finden sein. Auf jeden Fall hat die Initiative der östlichen Vorstadtvereine, der sich neuerdings u. U. auch die Gemeinde Schwaig anschließen wird, dazu geführt, daß das gesamte Problem der Stadtautobahn Ost von den Stadtplanern und auch vom Stadtrat noch einmal gründlich überprüft werden muß. Die Frage, ob der im Rahmen des Generalverkehrsplanes vorgesehene, aber vor 1980 wohl kaum verwirklichte öffentliche Nahverkehr tatsächlich in der Lage wäre, die Stadtautobahn Ost überflüssig zu machen, dürfte mit Sicherheit erst in den 80er Jahren entschieden werden können. Da bis dahin wohl kaum an einen Ausbau der Stadtautobahn Ost zu denken sein dürfte, wäre es sinnvoll, die Ostendstraße und die Laufamholzstraße, denen neben dem Fern- und Vorortverkehr auch noch die nicht unbedeutende Last des Autobahnzubringers zukommt, vordringlich auszubauen (westliche Ostendstraße und Laufamholzstraße zwischen Prutzstraße und Ellenbacher Weg). Ebenso wichtig und vordringlich ist der Ausbau des Ostringes. Erst wenn diese beiden Maßnahmen durchgeführt sind, dürfte sich vieles besser und richtiger beurteilen lassen.

He

---

## Bitte jetzt schon an die Weihnachtstage denken

### Für Pelzmäntel und Nikolaus

liegen schon jetzt süße „Betthupferl“ zum Schlecken und Knabbern bereit.

### Echte Nürnberger Lebkuchen

Nach alten Rezepten hergestellt, auf Wunsch in farbenfrohen Geschenkdosen verpackt. Vielleicht wollen Sie dieses Jahr Ihren Freunden und Verwandten im In- und Ausland so einen Gruß aus der Heimat übersenden. Wir übernehmen gerne die rechtzeitige aromafeste Verpackung.

### Makronen und feines Butterzeug

brauchen Sie nicht selbst zu backen. Backstube frisch servieren wir Ihnen Nußplätzchen, Eiergebäck, Allerlei, Zimsterne und Schokowürfel.

### Delikates Fruchtebrot

Etwas für verwöhnte Gaumen: reich an Nüssen, Rosinen, Mandeln, Früchten und duftenden Gewürzen.

### Christstollen

Ob Dresdner Christstollen oder leichte Christstollen, stets werden nur beste Materialien hierfür verwendet. Wieviel dürfen wir für Sie mit einplanen?

conditorei

café groll

Jetzt auch Montags geöffnet.

Ostendstraße 173, Telefon 57 11 19 und An der Fleischbrücke 1-3, Telefon 22 48 59

---

## Was tut sich in Mögeldorf?

### **Sportvereinigung Nürnberg-Ost feierte 75-jähriges Bestehen**

Ende September dieses Jahres feierte die Sportvereinigung Nürnberg-Ost mit einer Reihe von Veranstaltungen ihr 75-jähriges Bestehen. Die auf eine wechselvolle Geschichte zurückblickende Sportvereinigung entstand aus dem Zusammenschluß der früheren Turnvereine St. Jobst-Erlenstegen, Lichtenhof und Bahnfrei Mögeldorf nach dem 1. Weltkrieg und errang 1930 und 1932 zweimal den Titel des Deutschen Fußballmeisters im Arbeiter-Turn und Sportbund. Neben sportlichen Veranstaltungen stand die Ehrung zahlreicher altverdienter Mitglieder und die Einweihung des in den letzten 5 Jahren auf dem 1964 erworbenen Sportgelände an der Dientzenhoferstraße entstandenen neuen Vereinsheimes im Mittelpunkt des Jubiläumfestes. Das mit Zuschüssen der Stadt und des Bayerischen Landessportverbandes und mit 20 000 freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder errichtete Vereinsheim enthält neben Umklee-, Geräte-, Wasch- und Duschräumen im Erdgeschoß zwei vollautomatische Bundeskegelbahnen, im Obergeschoß einen 220 Personen fassenden Saal und eine Freiterrasse für 120 Gäste.

### **Hallenschwimmbad des Postsportvereins**

Das seit Jahren geplante Hallenschwimmbad des Postsportvereins (ursprünglich sollte das Bad bereits in diesem Jahre fertig sein), wird noch einige Jahre auf sich warten lassen. Durch den Ausbau der Prutzstraße von der Laufamholz- bis zur Ziegenstraße müssen zunächst einige Spiel- und Tennisplätze verlegt und umgebaut werden, wodurch dem rührigen PSV erhebliche Kosten entstehen. Hierdurch werden auch die Finanzierungspläne des Hallenbades, dessen Kosten auf etwa 3,5 Mio DM geschätzt werden, sehr stark beeinträchtigt. Vor 1974 – 1976 dürfte deshalb kaum mit einer Verwirklichung der Pläne zu rechnen sein. Bis dahin wird auch der Ausbau der Prutzstraße bis zur Ziegenstraße erfolgt sein, die als Erschließungsstraße für die geplante Wohnsiedlung der Bundespost wie auch für die Anfahrt zum Sportgelände und Hallenbad mit den erforderlichen Parkplätzen von großer Bedeutung ist.

### **Ausbau der Laufamholzstraße zwischen Anwesen Nr. 53 und Prutzstraße**

Im Zuge der Fortsetzung der Mögelderfer Verkehrsanierung sollte nach dem Anfang des Jahres bekanntgegebenen Jahresprogramm des Tiefbauamtes (Nürnberger Anzeiger vom 10. 2. 1972) der Straßenabschnitt zwischen Laufamholzstraße Nr. 53 und der Prutzstraße noch in diesem Jahr umgebaut werden. Nachdem die mit 1,2 Mio. DM veranschlagten Arbeiten aber erst im September ausgeschrieben wurden, können in diesem Jahr kaum noch nennenswerte Arbeiten in diesem Bauabschnitt, der u. a. auch den Ausbau der Prutzstraße bis zur Brücke über die Bahnlinie und den Anschluß an die Föhrenstraße enthält, erwartet werden. Zweifellos konnten die Arbeiten aus verkehrstechnischen Gründen nicht parallel zu dem Umbau am Omnibusbahnhof durchgeführt werden. Aber auch mit dem Umbau der Schmausenbuckstraße und dem Omnibusbahnhof wurde aus nicht erklärlichen Gründen erst Ende Juli dieses Jahres begonnen. Die verspätete und recht schleppende Durchführung dieses Bauabschnittes muß bei der Bürgerschaft den Eindruck erwecken, daß die

Aufschiebung der beiden im diesjährigen Haushalt vorgesehenen Maßnahmen notwendig war, um die dadurch verfügbaren Mittel anderen Objekten zukommen zu lassen. Es wäre zu hoffen und wünschen, daß die beiden Stadträte unserer Vorstadt dieser Frage bei den kommenden Haushaltsberatungen 1973 nachgehen würden.

#### **Endausbau der Effnerstraße**

Der Endausbau der Effnerstraße, der übrigens bereits im Jahresprogramm 1971 vorgesehen war, soll nun in absehbarer Zeit durchgeführt werden. Auch die hierfür vorgesehenen 97 000 DM dürften in diesem Jahr kaum noch unterzubringen sein und damit anderen Bauvorhaben zugute kommen.

#### **Neubau der Stadtparkassen-Zweigstelle an der Ostend- / Wurfbeinstraße**

Die Fertigstellung des Pavillons der Zweigstelle der Stadtparkasse an der Ostend- / Wurfbeinstraße, der bereits 1971 begonnen wurde und recht schleppend vorankommt, hat sich weiter verzögert, weil die Fenster nicht rechtzeitig geliefert wurden. Dadurch kommt man voraussichtlich auf eine Bauzeit von zwei Jahren, worüber wohl mancher Bürger mit Recht den Kopf schüttelt.

#### **Supermarkt an der Balthasar-Neumann-Straße eröffnet**

Das im vergangenen Jahr insbesondere von den Hausfrauen des Neusiedlungsraumes ostwärts der Schmausenbuckstraße mit Recht bemängelte Fehlen von nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten ist mit der Fertigstellung des seit Jahren geplanten, aber erst im letzten Halbjahr errichteten und am 23. 9. 1972 eröffneten Supermarktes behoben worden. Für die geplante Einrichtung eines gleichen Geschäftes an der Dientzenhoferstraße scheinen die Voraussetzungen noch nicht vorzuliegen.

He

*Wenn es um den Durst geht . . . .*

dann nur zu

**BIER-KUNSTMANN**

**Mögeldorfer Hauptstr. 32 - Ruf 59 09 39**

**Das Haus der Klassebiere -**  
**mit der Riesen-Auswahl für alle Ansprüche**  
**Bei Selbstabholung bedeutender Preisnachlaß!**

▶ **NEU: HUMMER - Alkoholfreies Autofahrerbier** ◀